

*Fh!*

Semester-Bericht

des

Akademisch-theologischen Vereins

zu

**Heidelberg.**

 Sommer-Semester 1889. 

Buchdruckerei von W. Wiese in Heidelberg.

*Herzlichen Gruß!*

Sein zweifünfzigstes Semester begann der Verein mit 17 Mitgliedern, deren Zahl im Laufe des Semesters auf 20 stieg. Ihre Namen sind:

1. **Richard Nuzinger**, cand. theol. aus Mannheim, 8. Sem., Vorsitzender.
2. **Friedrich Mampel**, stud. theol. aus Kirchheim, 6. Sem., Kassenwart.
3. **Oskar Beuerle**, stud. theol. aus Heidelberg, 4. Sem., Schriftwart.
4. **Arnold Arendt**, stud. theol. aus Minden i. Westf., 3. Sem.
5. **Michael Betz**, stud. theol. aus Ladenburg, 2. Sem.
6. **Theodor Derks**, stud. theol. aus Königsberg i. Franken, 5. Sem.
7. **Wilhelm Duffing**, stud. theol. aus Dertingen b. Wertheim, 6. Sem.
8. **Ernst Fidel**, cand. theol. aus Hüsingens, 8. Sem.
9. **Emil Gerhardt**, stud. theol. aus Pforzheim, 4. Sem.
10. **Oskar Helm**, stud. theol. aus Chemnitz, 1. Sem.
11. **Friedrich Herrmann**, stud. theol. aus Mannheim, 6. Sem.
12. **Karl Kühner**, cand. theol. aus Mannheim, 8. Sem.
13. **Albert Ludwig**, stud. theol. aus Unterschefflenz, 4. Sem.
14. **Theodor Metzler**, stud. theol. aus Sandhausen, 2. Sem.
15. **Franz Neuhaus**, stud. theol. aus Minden i. Westf., 3. Sem.
16. **Robert Sember**, stud. theol. aus Emmendingen, 2. Sem.
17. **Wilhelm Schulz**, stud. theol. aus Hohensachsen, 4. Sem.
18. **Friedrich Specht**, stud. theol. aus Unteröwisheim, 6. Sem.
19. **Friedrich Stober**, stud. theol. aus Pforzheim, 3. Sem.
20. **Wilhelm Wehn**, stud. theol. aus Mannheim, 4. Sem.

Ausserdem schlossen sich an den Verein als ständige Gäste an die stud. theol. Bankwitz, Dennemann, Heydenreich und Schmidt.

Sitzungen fanden im Ganzen 16 statt, 12 ordentliche und 4 ausserordentliche. An den wissenschaftlichen Abenden wurden folgende Themata behandelt:

1. Melanchthon als Organisator der deutschen protestant. Hochschulen, von Hrn. Prof. Dr. theol. et phil. Hartfelder.
2. Die Eschatologie des Paulus nach den 4 Hauptbriefen, mit besonderer Berücksichtigung v. 1. Cor. 15., von Schulz.
3. Ist Römerbrief Kap. 15 und 16 von Paulus verfasst? von Mampel.
4. Kurzer Versuch einer Kritik des heutigen Materialismus, von Ludwig.
5. Der Prophet Jona, von Betz.
6. Die Entwicklung des *λόγος*-Begriffs des 4. Evangelisten in der griechischen und alexandrinischen Religionsphilosophie, von Gerhardt.
7. Die Jesuitenmoral in ihren vier Hauptverirrungen, von Specht.
8. Genesis 49 und Deuteronomium 33, eine Vergleichung, von Schember.
9. Die Gemeindevorfaßung im Urchristentum, von Beuerle.
10. Das Verhältnis des Christentums zur Arbeit, von Kühner.
11. Friedrich Heinrich Jakobi, von Nuzinger.

An die Vorträge schlossen sich unter reger Beteiligung meist sehr lebhafte und gewinnreiche Debatten an, von einem Korreferenten eingeleitet; öfter hatten wir uns dabei der Anwesenheit und Mitwirkung unserer verehrten Ehrenmitglieder, der Herren Proff. Holsten, Mehlhorn, Wendt und Bassermann zu erfreuen.

In dem an den wissenschaftlichen Teil sich anschliessenden gemütlichen Teil trugen zur Erheiterung viel die eifrigen Füchse bei unter Aufsicht ihres tüchtigen Fuchsmajors Gerhardt, und namentlich auch die Bierzeitung, herausgegeben von unserm bewährten Ludwig.

Der Verein stand auch in diesem Semester in engen Beziehungen zu seinen Kartell- und Verbandsvereinen. Zur Feier des Stiftungsfestes des mathematischen und philologischen Vereins zu Heidelberg, sowie zum Stiftungsfest unserer Kartellvereine Strassburg und Bonn entsandte der Verein seine Vertreter.

Der Verein nahm ferner in corpore teil:

1. an allen Sitzungen des „studentischen Gustav-Adolf-Vereines“;
2. an allen Sitzungen des „studentischen Missionsvereines f. i. u. ä. M.“;
3. am Stiftungsfest des „Verbandes wissenschaftlicher Vereine“.

An den Sonntagen machten in der Regel die Vereinsmitglieder zusammen einen Exbummel in die Umgegend der Stadt.

Die Mitgliedschaft des Vereins im Deutschen Schulverein besteht fort.

Im Ausschuss der Studentenschaft vertrat den Verein Mampel.

Bei der Darstellung des Lutherfestspiels von Herrig, welches hier in Heidelberg vom 10. Juni ab unter grösstem Beifall und bei anhaltend ausverkauftem Hause neunmal in der Providenzkirche unter Leitung des Theaterdirektors Hessler aus Strassburg zur Aufführung gelangte, wirkten von unserm Vereine mit: Prof. Mehlhorn in der Rolle des Melanchthon, Kühner als Ehrenhold, Schulz als Dr. Eck und Beuerle als fahrender Scholar.

Der Verein hat seinen Sitz im Nebenzimmer der Wirtschaft „Deutsches Haus“ aufgeschlagen.

Im Anfang des Semesters unterzog sich der Verein der Aufgabe, in Bezug auf sein Verhältnis zu seinen ständigen Gästen eine bestimmte Organisation herzustellen. Als Grund-

satz wurde hierbei aufgestellt, dass nur solche Studierende als ständige Gäste in den Verein aufgenommen werden können, welche die Vorteile des Vereins dauernd geniessen wollen, aber durch zwingende Gründe (Verbindungsplichten u. ä.) davon abgehalten sind, als aktive Mitglieder in den Verein einzutreten.

Zur selben Zeit erlaubte sich der Verein, um die Beziehungen seiner A. H. A. H. zum Verein enger zu knüpfen, bei denselben in einer Zuschrift anzufragen, ob sie ihre freiwilligen Beiträge künftighin nicht in geordneterer und regelmässigerer Weise zu spenden geneigt wären. Etwa zwei Drittel derselben haben auf unsere Doppelpostkarte hin eine gefällige Antwort uns zukommen lassen. Viele gaben zu unserem Vorschlage freudig ihre Zustimmung, einige unter diesen waren nur mit der Art der Erhebung der Gelder nicht recht einverstanden, andere fanden in der Regelmässigkeit einen unbequemen Zwang und wollten sich zu freiwilligen Beiträgen nicht verpflichten lassen; andere wollten nur hie und da bei besonderen Anlässen eine Beisteuer leisten, wieder andere, besonders aus der Reihe der älteren unserer A.H.A.H., erklärten sich mit der Entwicklung unseres Vereins nicht völlig einverstanden, da sie dem Geiste des alten Vereins nicht entspreche, und glaubten darin eine bedauerliche Veräusserlichung und Verflachung desselben zu erkennen, der jetzt zu einer verbindungsähnlichen Organisation sich gestaltet habe, in der die wissenschaftliche Arbeitsamkeit not leiden müsse und entschieden sich deshalb abschläglich. Andere endlich, und glücklicherweise nur sehr wenige, erblickten in unserer Anfrage eine unverflohene Art zu treten und wünschten kurzweg aus unserer Liste gestrichen zu werden.

Wir danken nun unseren A. H. A. H. allen, die durch eine freundliche Antwort uns ihre Meinung haben kund werden lassen; unsern innigsten Dank sprechen wir denen

aus, die durch das Zeichnen von Beiträgen ihre Anhänglichkeit an den Verein bewiesen und damit zugleich das Vertrauen, das sie auf ihn setzen, ausgesprochen haben. Was die voraussichtliche Verwendung der zugesicherten Gelder betrifft, so wird sie sich nach dem Beispiel der übrigen hiesigen wissenschaftlichen Vereine hauptsächlich auf die Beschaffung und dauernde Erhaltung eines eigenen Lokals richten, und auf eine erforderliche Ausschmückung desselben, Bedürfnisse, die sich in unserer Zeit dringend geltend gemacht haben, und denen mit Unterstützung unserer A. H. A. H. unumgänglich Rechnung zu tragen ist, soll das Fortbestehen unseres Vereines gesichert bleiben, und sodann auf eine allmähliche Vermehrung unserer Bibliothek und auf die Bestreitung der Druckkosten. Dass wir den Prinzipien des Vereins auch jetzt noch unverändert Treue halten und dass der Geist der Wissenschaft bei uns keineswegs not leidet, sondern in lebendiger Frische und Stärke, wie nur je, uns erfüllt und thätig hält, davon können sich unsere A. H. A. H. bei etwaigem Besuche jederzeit überzeugen. In Bezug auf die Art der Erhebung der Gelder ist jetzt eine Änderung eingetreten, die, wie wir hoffen, den Wünschen unserer A. H. A. H. vollkommen entsprechen wird. Siehe die Verhandlungen in der A. H. A. H.-Sitzung während des Stiftungsfestes.

Von unseren Mitgliedern traten am Schlusse des Semesters ins Philisterium über: Fidel, Kühner und Nuzinger. An andere Universitäten gingen: Arendt nach Bonn, Derks nach Jena, Gerhardt nach Strassburg, Helm nach Tübingen, Wehn nach Strassburg.

Ihre Verlobung haben uns angezeigt die A. H. A. H. Eberhardt, Pfarrer in Watzendorf b. Coburg, Faisst, Vikar in Berwangen b. Eppingen, Dr. Lehmann, Vikar in Wiblingen.

Seine Vermählung teilte uns mit der A. H. Hohl, Pfarrer in Helmershausen (Weimar).

Am 29. und 30. Juli fand unser 26 jähriges Stiftungsfest statt. Das Programm war folgendes: Montag, den 29. Juli, abends 9 Uhr: Festkommers im Gartensaal des „Deutschen Hauses“. Dienstag, den 30. Juli, vormittags 11 Uhr geschäftliche Sitzung des Vereins mit seinen A. H. A. H. und Frühschoppen im Vereinslokal; um 1 Uhr gemeinsames Mittagessen; nachmittags 3 Uhr Ausflug nach Neckarsteinach (Schwalben-nest) mit Damen; abends Rückfahrt auf dem Neckar.

Einladungen waren ergangen an alle E.M. E.M., an die A.H.A.H., an die A.M.A.M. und an die Kartell- und Verbandsbrüder. Zum Kommers waren an Gästen erschienen die Professoren Holsten, Mehlhorn und Wendt, ferner die A.H.A.H. Pfarrer Dr. Bauer, Pfarrer Trautwein, die Vikare Karl, Dr. Lehmann, Rohde, Rapp und Raupp, die Vertreter der Verbandsvereine und vier Strassburger Kartellbrüder u. a. Zahlreiche Glückwunschkarten und -Telegramme trafen ein. An der A.H.A.H.-Sitzung des andern Tages nahmen Teil ausser den Mitgliedern die A. H. A. H. Bauer, Trautwein, Karl, Lehmann, Ludwig, Rapp, Raupp und Sievert. Zunächst erstattete der Vorsitzende Nuzinger Bericht über die auf unsere Zuschrift an die A.H.A.H. erfolgten Antworten derselben. In betreff der Art der Einziehung der Gelder wurde der briefliche Vorschlag eines A.H. angenommen, wonach künftig jedes Semester, bezw. jedes Jahr (je nach der eingegangenen Verpflichtung), zugleich mit dem Semesterbericht eine unfrankierte Postanweisung an die A. H. A. H. gesendet wird, welche als Aufruforderung zur Einsendung des Betrages dient. Ferner wurde beschlossen, dass denjenigen der A. H. A. H., von denen man erfahren hat, dass sie dem Verein kein Interesse mehr entgegenbringen, in Zukunft kein Semesterbericht mehr zugeschickt werden soll. Semesterberichte werden aber auch künftig in möglichster Kürze gedruckt werden (trotz der Einsprache mehrerer A. H. A. H.), da von der Mehrzahl der-

selben zu erwarten ist, dass sie mit Freuden am Anfang jedes Semesters etwas vom Leben und Treiben ihres Vereines erfahren wollen.

Die A. H. A. H., die uns bereits Beiträge haben zukommen lassen, sind:

Pfarrverweser Auderer.

Vikar Barck.

Pfarrer Dr. Bauer.

Pfarrer Derks.

„ Geist.

„ Gerstung.

„ Hafenreffer.

Prof. Dr. Hartfelder.

Pfarrer Dr. Hasenclever.

Vikar Herbold.

Prof. Hess.

Pfarrer Hesselbacher.

„ Issel.

Vikar Karl.

„ Dr. Lehmann.

„ Ludwig.

Prof. Dr. Maeuss.

Pfarrer Maurer.

„ Oehler.

Vikar Rapp.

Pfarrer Reimold.

Vikar Rohde.

Pfarrer Seufert.

„ Simon.

Vikar Sievert.

Pfarrer Seebens.

Missionar Schmiedel.

Pfarrer Stepp.

Prof. Thoma.

Pfarrer Werner.

„ Zandt.

Ferner haben uns durch Geldbeiträge unterstützt:

E. M. Prof. Holsten.

„ Prof. Mehlhorn

„ Prof. Wendt.

E. M. Prof. Bassermann.  
 A. M. stud. theol. Selle.  
 " stud. theol. Niedderer.

Besten Dank den Gebern allen.

Folgende A. H. A. H. haben uns ferner regelmässig und nach Belieben von Zeit zu Zeit erfolgende Beiträge zugesichert:

Pfarrverweser Baum.  
 Pfarrer Lic. Baumgarten.  
 " Dechent.  
 " Eberhardt.  
 Pfarrverweser Esselborn.  
 Vikar Faisst.  
 " Fischer.  
 Direktor Friedrich.  
 Pfarrverweser Funck.  
 Pfarrer Geusenhainer.  
 " Gilbert.  
 " Graf  
 " Heinzerling.  
 " Hickel.  
 " Hohl.  
 Oberlehrer Hübbe.  
 Pfarrer Kiesling.  
 " Koellein.  
 " Dr. Krone.  
 " Lerche.  
 Vikar Ludwig.  
 Prof. Lüdemann.  
 Pfarrverweser Martini.  
 Pfarrer Milt.  
 " Münch.  
 Vikar Mutschler.  
 " Raupp.  
 Pfarrer Roggenburger.  
 " Rub.  
 Reallehrer Ruess.  
 Pfarrer Sachs.  
 " Schenkel.  
 " A. Schmitthenner.

Pfarrer L. Schmitthenner.  
 " Schück.  
 " Schulze.  
 Diakonus Spath.  
 Pfarrer Storck.  
 Vikar Theissinger.  
 Pfarrer Thiessen.  
 " Trautwein.  
 " A. Vischer in Rohrbach.  
 Reallehrer Vogel.  
 Pfarrer Volk.  
 " Weiser.  
 Vikar Weissheimer.  
 Pfarrer Westhoff.  
 " Weymann.

Herr Vikar Issel hat dem Verein ein dauerndes Abonnement auf „Die christliche Welt“ zugestellt.

Ferner wurden uns verschiedene Dedikationen zu teil, teils in Bildern, teils in Büchern bestehend. Es sind folgende Herren, die uns also bedachten:

E. M. Prof. Mehlhorn,  
 E. M. A. H. Pfarrer Bauer.  
 E. M. A. H. " Hasenclever.  
 A. H. " Lüdemann.  
 E. M. A. H. " Seufert.

Dazu kommen mehrere Dedikationen von Vereinsbrüdern, bestehend in Bildern, ferner ein schöner Glaspokal, von unseren ständigen Gästen zum Stiftungsfest geschenkt, und besonders zwei herrliche, kunstvoll in Farben ausgeführte Spruchbilder von unserem lieben Ehrengast Maler Müller.

Den Gebern allen sei unser innigster Dank hiermit ausgesprochen.

Wir wiederholen bei dieser Gelegenheit die Bitte an unsere A. H. A. H., uns ihre Photographien gütigst zu über senden.

Zugleich möchten wir an dieser Stelle um gefällige Mitteilung bitten über den derzeitigen Aufenthalt der A. H. A. H.

Wutenow, zuletzt Pfarrer in Giesendorf, Reg.-Bez. Potsdam  
und Sattler, zuletzt Pfarrer in Alt-Raudten (Schweiz).

Etwaigen Wohnungswechsel bei Versetzung bitten wir  
die A.H. A.H. uns gefälligst wissen zu lassen.

Den Vorstand für das Winter-Semester 1889/90 bildet:

**Oskar Beuerle**, stud. theol., Vorsitzender, Hauptstrasse 126.

**Heinrich Kamm**, stud. theol., Kassenwart, Hirschstrasse 15.

**Albert Ludwig**, stud. theol., Schriftwart, Hirschstrasse 15.

Seinen verehrten E. M. E. M. und A. H. A. H., seinen lieben  
Kartellbrüdern und Vereinsbrüdern entbietet Gruss und Hand-  
schlag.

Heidelberg, im November 1889.

**Der akademisch-theologische Verein**

I. A.:

**Oskar Beuerle.**

Verzeichnis der Ehrenmitglieder.

**Rothe, Richard**, Universitätsprofessor in Heidelberg †.

**Bauer, Heinr.**, Dr., Pfarrer in Frankfurt a. Main.

**Bassermann, Heinr.**, Dr., Universitätsprofessor in Heidelberg.

**Hartfelder, Karl**, Dr. theol. et phil., Gymnasialprofessor in Heidelberg.

**Hasenclever, Adolf**, Dr. phil., Professor in Braunschweig zu St. Andreas.

**Holsten, Karl**, Dr., Universitätsprofessor in Heidelberg.

**Kesselbacher, W.**, Pfarrer in Sulz (Baden).

**Imgraben, August**, Vorsteher der höheren Bürgerschule in Bretten.

**Knobeloch, Georg**, Rektor in Niederwildungen (Waldeck).

**Mehlhorn, Paul**, Lic., Gymnasialprofessor in Heidelberg.

**Nippold, Dr.**, Universitätsprofessor in Jena.

**Seufert, Wilh.**, Pfarrer in Wollbach (Baden).

**Steiner, Lic.**, Universitätsprofessor in Zürich †.

**Schmiedel, Otto**, Missionar in Tokio (Japan).

**Thoma, Albrecht**, Professor am Seminar in Karlsruhe.

**Wendt, Hans Hinrich**, Dr., Universitätsprofessor in Heidelberg.

Verzeichnis der auswärtigen Mitglieder für das W.-S. 1889/90.

Name	Heimat	Zeit des Eintritts	Jetziger Stand und Aufenthalt
Derks, Theodor	Königsberg i. Franken	W.S. 88/89	stud. theol. in Jena.
Eiermann, Karl	Ueberlingen a. S.	S. S. 84	Hauslehrer im Schloss Hausen
Gerhardt, Emil	Pforzheim	W.S. 87/88	stud. theol. in Strassburg. (Budapest)
Längin, Theodor	Karlsruhe	W. S. 86/87	stud. phil. in Freiburg.
Löhlein, Paul	Karlsruhe	W. S. 86/87	stud. theol. in Strassburg.
Maier, Georg	Mannheim	W. S. 86/87	stud. theol. in Strassburg.
Niedderer, Wilhelm	Mittelschefflenz	S. S. 88	stud. theol. in Jena.
Rhese, Ludwig	Elberfeld	S. S. 87	stud. theol. in Berlin.
Selle, Arthur	Liegnitz	S. S. 87	stud. theol. in Berlin.
Selss, Gustav	Elten (Rheinprovinz)	S. S. 87	stud. theol. in Halle.
Stübel, Otto	Weissenburg i. E.	S. S. 88	stud. theol. in Berlin.
Wehn, Wilhelm	Mannheim	W. S. 87/88	stud. theol. in Strassburg.